





dieses größeren England? Nicht von alledem. Irland hat niemals englisch empfunden. Es ist nur mit Gewalt englisch gemacht worden.

Einmal war dieses kleine Inselland, das nicht viel größer als Panama ist, ganz frei und unabhängig. Einmal hatte es an Einwohnern fast neun Millionen, zu der gleichen Zeit, da der englisch-irische Staat ihrer 14 maunete.

Das ging solange, bis das Maß voll war. Bis das gezeichnete Volk sich seiner alten Rechte langsam wieder zu entsinnen begann. Zeit 1870 ging der Kampf um Home Rule, zunächst nur gedacht als Freiheit der inneren Verwaltung.

Die Luftangriffe auf England fortgesetzt

Berlin, 22. November. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Luftwaffe führte auch in der Nacht vom 20. zum 21. November erfolgreiche Vergeltungsangriffe gegen London, Birmingham und andere Industriestädte.

Im Laufe des 21. November wurden im Zuge der bewährten Aufklärung London und Kriegswichtige Ziele in Süd- und Südostengland mit Bomben belegt.

Das Vermehren britischer Kräfte wurde fortgesetzt. In der Nacht vom 21. zum 22. November lagen keine feindlichen Flugzeuge in deutschem Reichsgebiet ein.

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 22. November. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut: Unsere zwei Divisionen bestehende Feldtruppen, die bei Beginn der Feindbelagerungen in Telesiostellung an der griechisch-albanischen Grenze bei Koritscha in Stellung waren, haben sich nach elf Tagen Kampf auf eine Linie westlich der Stadt zurückgezogen.

Unsere Verluste sind bedeutend; ebenso bedeutend und vielleicht noch schwerer sind die des Feindes. Auf der neuen Linie werden unsere Verstärkungen konzentriert. Trotz

Das neue Rumänien im Bau

Von unserem ständigen Mitarbeiter für Südosteuropa

Wien, im November. Dem Erdbeben, das in diesen Tagen Europa heimsuchte, ist das politische Erdbeben vergleichbar, das in den letzten Wochen und Monaten Rumänien in seinen Grundfesten erschütterte.

Ebenso wie jetzt Rumänien vor den Ruinen zerstörter Häuser steht, so sieht das Volk auch an den Trümmern, die das zusammengebrochene alte Regime zurückgelassen hat.

Die Regierung Antonescu sieht sich nun vor die schwierige Aufgabe gestellt, eine ganz neue Grundanlage für den rumänischen Staat zu schaffen. Es geht ja nicht mehr nur um ein neues Regime, um ein neues Regierungssystem; auch nicht nur darum, etwa einem neuen Kreis von Politikern Einfluss und Macht zu sichern.

Knappst Dublin wurde in Schutt und Asche gelegt. Und dennoch hat Irland später geblüht. Nicht auf einmal sondern nach und nach brach es die Ketten.

Empfang zu Ehren der rumänischen Staatsmänner

(Fortsetzung von Seite 1)

Vor dem Bahnhofs hatte eine Ehrenkompanie der Wehrmacht Aufstellung genommen. Als General Antonescu den Bahnhofsplatz betrat, erklang der Präsentiermarsch.

Wald nach seiner Ankunft in der Reichshauptstadt legte der rumänische Staatsführer, General Antonescu, im Ehrenmal Unter den Linden einen großen Vorbeserkranz nieder.

der außerordentlich schlechten Witterungsverhältnisse hat unsere Luftwaffe mit den Truppen zusammengewirkt, indem sie einige feindliche Ziele bombardierte.

In Nordafrika haben unsere Luftverbände die Eisenbahnlinie und die feindlichen Stellungen von Marfa Maruf bombardiert. Aus weiteren Beschreibungen geht hervor, daß während des Kampfes vom 19. unachtfach zehn feindliche Panzerwagen, darunter vier mittlere Typs, vernichtet und etwa 20 Panzerwagen beschädigt worden sind.

Feindliche Flugzeuge haben die Zone östlich von Sidi Barrani und unsere Stellungen in Nadi und Matilla beschossen, wobei weder Luftr noch Schäden verursacht wurden.

In Nordafrika haben unsere Flugzeuge den Flugplatz von Kofretia bombardiert, wobei ein Brand verursacht wurde. Im Verlauf des im Wehrmachtbericht vom Donnerstag gemeldeten Angriffs unserer Luftwaffe auf den Hafen von Aden wurden ein Dampfer und die Anlagen des Hafens zerstört.

Feindliche Flugzeuge haben Arabi bombardiert, wo es keine Opfer gab, jedoch das Eingeborenenort schwer beschädigt wurde. In Madama, Decamora, Kismora wieder Verluste noch Opfer; in Dargala ein Tozer und fünf Verwundete, in Nofa (südlich von Karmak) acht Verwundete unter den Italienern und Eingeborenen.

Es kann man heute in Gesprächen mit politisch interessierten Menschen die zwiespältige Frage hören, ob denn ein Neuaufbau des rumänischen Staates wirklich durchführbar sei und ob diese Aufgabe nicht doch über die Kräfte der heutigen rumänischen Regierung gehe.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Einführung des Ausleseprinzips an den Volksschulen

Wien, 22. November. Zum Abschluß seiner Besichtigungsreise durch den Reichsgau Westfalen, in deren Verlauf schon am Donnerstag eine große Kundgebung in Lipmannstätt stattfand, sprach Reichsminister Rust am Freitag in der Schillerhöhe in Polen zu der deutschen Erziehungsarbeit des Reichslandes.

liche Presse geserrt, von britischen Staatsmännern genannt wurde, ist es bald darum gesehen gewesen. Das ging so von Norwegen bis Griechenland.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Die Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.



Paul Krüger, Präsident des Reichstages

Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.

Entscheidung des Führers befreit die finanziellen Hindernisse, die bisher noch immer der Verwirklichung seiner Forderung des Parteiprogramms entgegenstanden.



# Mit Präsident Krüger nach Deutschland

### Der einzige Journalist, der an der Fahrt teilnahm, berichtet

Auf der Walfahrt des arischen Vorkriegspräsidenten Krüger von Paris nach Deutschland begleitete ihn als einziger Journalist der spätere Weltkriegsberichterstatter Paul Schwedter, der ihm dabei auch als erster die niederstimmigste Nachricht von der Abreise Wilhelms II. zum Reichstag in Berlin zu empfangen, übermitteln konnte. Ueber die damaligen Ereignisse entwerfen wir einem zusammenfassenden Bericht Schwedters die nachfolgenden Einzelheiten:

Die Nachricht, daß Ohm Krüger nach der ergebnislosen Verhandlung seiner Verhandlungen mit Frankreich nach Deutschland reisen werde, gab das Auswärtige Amt in Berlin erst in der Nacht vor der Abfahrt Krügers von Paris der Presse bekannt. Bis dahin hatte man wohl angenommen, daß es der französischen Regierung gelingen werde, das europäische Großbritanniens zur Annahme der Friedenswünsche Krügers zu bewegen, obwohl England bereits nach der Eroberung des Transjordanlands als des weitestgehenden Teils der Südatlantischen Republik durch Lord Roberts im März 1900 erklärt hatte, daß es alle Friedensvorschläge und auch jede Intervention anderer Mächte ablehne. Was daher voranliegende amerikanische Bemühungen nicht gelungen war, hatte dann auch die französischen zum Scheitern gebracht.

Krüger's letzte Hoffnung richtete sich nunmehr auf das berühmte Kaisertelegramm, in dem Wilhelm II. zum

Aufmerksamkeit für den Präsidenten das über dem Bett Krügers aufgehängte Oelgemälde „Das letzte Aufgebot“, das eine Anzahl Tiroler alter Männer, Kinder und Frauen mit Senzen und Dreiflügeln angerichtet, gegen die Franzosen anziehend darstellt.

Am letzten Augenblick erreichte ich den Pariser Jung und fuhr mit ihm über Namur, Vütich, Namur und Charleroi der belgisch-französischen Grenze entgegen. In der belgischen Grenzstadt Craquelines erfuhr ich von dem Stationsvorsteher, daß der Nordexpreß zwischen die französische Grenzstation Wandouwe verfallen habe und daß in wenigen Minuten belgisches Militär den Bahnhof Craquelines abzurufen werde, da Belgien jede Rundgebung für den Präsidenten zur Wahrung seiner Neutralität verhindern wolle. Auch werde der Salonwagen des Präsidenten hier in Craquelines vom Nordexpreß abgekoppelt und als Sonderzug diesem Zuge vorausfahren, so daß jede Verührung des Präsidenten mit der Außenwelt ausgeschlossen sei.

Die Aussicht, hinter dem Sonderzug einherzutrottel und damit jeder Verbindung mit Ohm Krüger verlustig zu gehen, behagte mir so wenig, daß ich nach anderen Möglichkeiten Umschau hielt. Ich verließ also das Stationsbüro nach der Bahnseite zu, da bereits das belgische Militär auf den Bahnschienen und das zahlreich angelammelte Publikum ausrückte. Da erblickte ich auf einem Nebengleise eine unter Dampf stehende Lokomotive mit einem Speisewagen der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft daran. Sofort schloß ich mir durch den Kopf, daß dieser Train dazu bestimmt sei, den Salonwagen des Präsidenten weiterzuführen, und so richtete ich mich an den Speisewagen heran, in dem ein Koch bereits eifrig hantierte. Am nächsten Augenblick stieg ich von der Rückseite her in den Wagen.

Am nächsten Augenblick lief der Nordexpreß ein, und sobald der Speisewagen sich vor dem Nordexpreß gelockt hatte und der Salonwagen Krügers an- und vom Nordexpreß abgekoppelt war, setzte sich der nunmehrige Sonderzug lautlos in Bewegung, so lautlos, daß man deutlich das Wehgeschrei der Zurückgebliebenen hören konnte, die sich verabschiedend darauf gefreut hatten, den nunmehr beginnenden Triumpfzug



Dezember 1900. Ohm Krüger in Köln: Die Volkmenge auf das Erscheinen des Präsidenten wartend

Paul Krügers durch Belgien und Deutschland miterleben zu können. Am größten war natürlich, wie ich nachträglich erfuhr, die Enttäuschung einiger hundert Journalisten aus aller Welt, die bis dahin auf Anordnung der französischen Behörden keinen Zutritt zum Salonwagen Krügers gefunden und nun auf belgischem Boden diesen zu erlangen gesofft hatten. Als die Lust rein war, ging ich in den Salonwagen hinüber, in dem im gleichen Augenblick von der anderen Seite der Erzherzog Dr. Leopold erschien. Auf seine Frage, ob ich zur Begleitung des Zuges gehöre, zog ich die Offener Empfehlung hervor, die Dr. Wendt über meine Absichten unterrichtet habe, worauf ich erwiderte, daß ich vor unfremd Eintreffen auf deutschem Boden keinerlei Nachrichten ausgeben würde, daß jedoch mein Besuch für ihn, Dr. Wendt, noch einen anderen Zweck habe, da es ihn sicher interessieren dürfte, was inzwischen in Berlin beschlossen worden sei. Krüger meinte er, daß Krügers Besuch dort in aller Form angemeldet worden sei, und daß die Weiterreise Krügers von Köln bereits am nächsten Morgen erfolgen werde.

(Fortsetzung folgt)



Paul Krüger, Präsident von Transvaal

Entscheidung England's Krüger an den ersten großen Vorkriegsentscheidungsbedeutung hatte. Die kurze Meldung des Auswärtigen Amtes, daß Präsident Krüger die Reise nach Berlin angetreten habe, um dem Kaiser einen Besuch abzustatten, las ich am frühen Morgen während der Verhandlung eines Wortprotokolls in Hamm in Weisfallen in der „Kölnischen Zeitung“, dem ich als Berichterstatter beizuohnte. Koschard war ein Entschluß gefaßt, dem Pariser Nordexpreß entgegenzufahren. Um bei Krüger vorzulaufen zu werden, fuhr ich zunächst nach Völlen hinüber und bei dem Verleger Dr. Meis mann-Wrone der „Abendblatt-Kölnischen Zeitung“, der sich schon immer tatkräftig für die Sache der Vorkriegsentscheidungen, um eine Empfehlung an den Krüger begleitenden Gefährten der Südatlantischen Republik, Erzherzog Dr. Leopold. Mit dieser in der Tasche, fuhr ich weiter nach Köln und erhandelte bis zur Abfahrt des Pariser Schnellzuges die Villastationskarte der „Kölnischen Zeitung“. Und da las ich das Unfassbare, das Unfassbare in einer einzigen bitteren Telegrammzettel, mit dem runden Kreis davor, also als weitere Meldung des Auswärtigen Amtes gekennzeichnet, der Kaiser habe nicht die Absicht, den Präsidenten Krüger zu empfangen, und es werde diesem deshalb nahegelegt werden, die Fahrt in Köln abzubrechen.

Sofort eilte ich hinüber ins Dom-Hotel und bestellte mir für den Abend ein Zimmer. Der mir aufbekannte Schlosser erzählte mir, daß Krüger für eine Nacht mehrere Zimmer bestellt habe und ließ sich auf den Rücken, als ich ihm das frühe Zeitungsbüro zu lesen gab. Auf's tiefste erschüttert, führte er mich in die besetzten Zimmer und zeigte mir als besondere

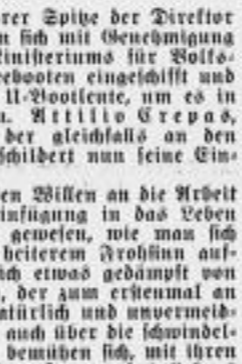
## Maler auf Unterseebooten

Zwanzig italienische Maler, an ihrer Spitze der Direktor der Mailänder Brera-Akademie, haben sich mit Genehmigung des Marineministeriums und des Ministeriums für Volkswirtschaft auf einer Gruppe von Unterseebooten eingeschifft und nehmen nun teil an dem Leben der U-Bootleute, um es in allen seinen Besonderheiten zu malen. Attilio Crepas, ein Berichterstatter der „Stampa“, der gleichfalls an den Fahrten eines U-Bootes teilnimmt, schildert nun seine Eindrücke.

Man sieht sie mit glühendem anten Blicken an die Arbeit gehen, schreibt Crepas, die erste Einnahme in das Leben auf dem U-Boot ist ein wenig hart gewesen, wie man sich denken kann, aber sie haben es mit heilerem Frohsinn aufgenommen und ausgehalten, anfänglich etwas gedämpft von gewissen Beschränkungen, die für jeden, der zum erstenmal an Bord eines Unterseebootes kommt, natürlich und unvermeidlich sind. Aber jetzt steigen sie mit uns auch über die schwindelerregenden hundert Meter hinab und bemühen sich, mit ihren Pinseln und Farben die bezeichnendsten Szenen des Lebens an Bord, die selbstverständlich nicht allen dieselben erscheinen, wiederzugeben.

Ich hätte nie geglaubt, daß das Innere eines Tauchbootes einem Maler so viel bieten könnte. Alles im U-Boot, selbst die Kleidung der Menschen, die es bewohnen, ist auf das Wesentliche zurückgeführt, ist schematisiert, einfarbig. Stahl, Stahl, immer wieder Stahl, alles in Grau. Die lebhafteste Farbenvielfalt der elektrischen Signallampen, oder die Härte der Holzbohlen, die dazu dient, die Hunderte von Trüben, die jedes Atemhauch wie Adler durchstehen, zu unterscheiden, scheinen mir gedämpft und ertränkt in all diesem Grau. Nur hier und da glänzte das kalte Silber einer Verchromung oder das funkelnde Gelb der Messingteile. Auch im Abteil der Offiziere bildeten die Holz- und Lederverkleidungen keine Note für sich. Alles scheint mir an Bord gleich, einfarbig, einträchtig.

Die Maler sind fast immer Dichter, ihre Landschaften, ihre Städte sah nie der Wirklichkeit ganz fern, sondern immer ist etwas aus ihrer Phantasie hinzugefügt. Auch bei den Malern im Tauchboot wird manchmal ein wenig Phantasie mitbringen. Ich muß jedoch sagen, daß ich sie gesehen habe, wie sie in höchster Achtung vor den tatsächlichen Verhältnissen sich über die Entfernungen vergewisserten, Messungen des Umfangs und der Fläche vornahmen und daß sie ihre Phantasie nur brauchten, um ein Bild etwas wärmer zu machen, ein gelbes



Weiß zu dämpfen, den vielfarbigen Lampen mehr Kraft zu geben ... Gewöhnt daran, die Dinge und Menschen im glänzenden Sonnenlicht oder im sanften Schimmer des Mondes zu malen, den unendlichen Himmel oder das Meer vor sich zu sehen, sind sie hier nun im Schiffsrumpf gezwungen, im kalten Licht der elektrischen Lampen, mit dem Hintergrund der Stahlwände, der beweglichen Torpedoröhre zu arbeiten. Statt der blühenden Natur mit ihren tausendfarbigen Farben stellen sie hier die trockene Geometrie, die gleichen trüben Farben der Maschinen dar. Die Porträtmaler haben draußen die verschiedensten Modelle, an Bord der Unterseeboote bilden sie Gestalten strenger Männer, entschlossene Profite, nackte Oberkörper, auf das Wesentliche zurückgeführte Kleidung nach. Aber ich habe schon an dem Stützen gesehen, daß von den männlichen Gesichtern dieser meiner U-Boot-Kameraden viel mehr Weichheit ausgeht als von den „träumenden Augen“ der idealisierten Mädchen oder der schwächelnden Haltung der schönen bürgerlichen Damen.“ B.

Alfred Meiche 70 Jahre alt

## Alfred Meiche 70 Jahre alt

Eine um unsere sächsische Heimat hochverdiente Persönlichkeit, die weltlich bekannt ist, begeht ihren 70. Geburtstag, Prof. Dr. Alfred Meiche in Sebnitz ist als Forscher und Erschließer sächsischer Urgeschichte und heimatischer Crustaceen in fruchtbarer Weise tätig gewesen. Insbesondere hat er sich um die Erschließung des einst „Sächsischen Schweiz“ genannten Elbgebirges hohe Verdienste erworben. Er ist 1905 bis 1913 erster Vorsitzender des Heimatvereins gewesen und hat bis zum gleichen Zeitpunkt die Heimatzeitschrift „Sächsische Heimatblätter“ geleitet. Eine Fülle von Wissen und Anregungen hat er selbst in zahlreichen Aufsätzen in dieser Zeitschrift verbreitet. Ein eifriger Fußwandler, hat er die Gebiete durchstreift und für Anregungen neuer Wege gefordert, durch die immer neue Natursehenswürdigkeiten zugänglich gemacht werden sind. So sind seinem Unternehmungsgeist z. B. die Wege nach dem Falkenberg



Ant. G. Weber

und zum hinteren Randbühl zu verdanken. Er konnte auch frohen, frühen Wanderjahren die Landschaften von Süddeutschland, Oesterreich, Frankreich und der Schweiz. Durch seine Vorträge darüber bewirkte er, daß wir reif wurden, die Schönheit und Besonderheit der Heimat zu sehen. Es konnte nicht fehlen, daß Meiche zu den ersten Vorstands-

mitgliedern des Vereins Heimatklub zählte. Der Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz beschloß 1908, den Abschnitt Sebnitz-Hinterhermsdorf des Deutschen West-Ost-Bänderweges Saal-Schlesien, zu Ehren des Heimatforschers „Dr. Alfred Meiche-Weg“ zu benennen. Sebnitz, wo Meiche am 21. November 1870 geboren wurde, ist mit Meiche immer noch verbunden geblieben. War doch schon sein Vater ein eifriger Förderer der Kunstblumenherstellung, die auch Alfred Meiche durch die Anregung zur Gründung der Blumenforscherschule wesentlich gehoben hat. Seiner Geburtsstadt galt auch ein wichtiges Stück seiner wissenschaftlichen Arbeit. 1897 promovierte Meiche an der Universität Leipzig, wo er ein Vortragsmitglied des Germanisten Eduard Sievers war, mit einer Abhandlung über den „Dialekt der Kirchlager Sebnitz“. Frühzeitig erwachte sich Meiche das Gebiet der Mundarten- und Dialektforschung für seine wissenschaftliche Arbeit, die einen gewissen Umfang gewonnen. Er ist das „Zungenbuch der Sächsischen Schweiz“ und das „Zungenbuch des Königreiches Sachsen“, behandelte „die Burgen und vorgeschichtlichen Wohnstätten der Sächsischen Schweiz“ in einer Schrift, welche das Mundart- und die Familiennamen von Sebnitz wissenschaftlich dar- und war überhaupt um die Geschichte seiner Vaterstadt bemüht. Sein größtes Werk ist aber die 1927 herausgegebene „Historisch-topographische Beschreibung der Kunstblumenforscherschule Sebnitz“, wozu er 18 Jahre gearbeitet hat. In einer unübersichtlichen Reihe von kleinen Schriften und Aufsätzen hat Alfred Meiche sein reiches Wissen um die Geschichte Sachsens, die Volkswirtschaft und Lieferungen niedergelegt und immer aus warmem Gemüt für die Pflege der Heimat in Schule und Haus, im Ortsrat und Erlernen sein Bestes gegeben. Der Dank seiner Heimat, seiner Mitstreitenden und der Wissenschaft ist ihm zu seinem 70. Geburtstag sicher.



Gotthart Portloff als Gaiso in Langenbecks Drama „Das Schwert“

## Friedrich Brandes †

Auf seinem Ruhebett in Völschowitz starb zwei Tage nach seinem 70. Geburtstag Universitätsmusikdirektor L. H. Professor Dr. Friedrich Brandes. Als langjähriger Leiter des Dresdner Vokalvereins und Musikreferent des „Dresdner Anzeigers“ hat Brandes eine bedeutende Rolle im Dresdner Musikleben gespielt. Seine Tätigkeit als Chorleiter wirkte sich bald so legendär aus, daß er 1900 als Universitätsmusikdirektor nach Weizsäcker berufen wurde. In diesem Amte, das vor ihm ein Regier innehatte, verstand er sich in der ganzen deutschen Musikwelt einen Ruf, der weit über die Grenzen Sachsens hinausging. Brandes wurde sogar zum Leiter der Konzerte der gesamten Deutschen Studentenchaft bestellt. Als Komponist ist Brandes mit wertvollen Männerchören und Liedern hervorgetreten. Als Musikschlichter hat er sich durch seine sachlichen und wegwirkenden Aufsätze in deutschen Fachzeitschriften einen Namen gemacht. Mit Brandes, der sich Dresden als Heimat gewöhnt hatte, ist eine leuchtende Musikpersönlichkeit dahingegangen, deren Andenken man in Ehren halten wird.



Jahrestagung der Akademie für Deutsches Recht

Größere Aufgaben als jemals sind zu lösen

München, 22. November. Am Freitag begann in München die Jahrestagung der Akademie für Deutsches Recht...

Dr. Frank überreichte dann Erzelens Grandi die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied der Akademie für Deutsches Recht.

Justizminister Grandi spricht

In seiner Dankesrede führte Justizminister Grandi u. a. aus: Dieser feierlichen Versammlung habe ich die Ehre...

Der gleiche Glaube und die gemeinsamen Ideale, die unsere beiden großen Führer in den Tagen der neuen Generation gewandt haben...

Reichsminister Dr. Frank

dankte Erzelens Grandi, Die beiden verbündeten und befreundeten Völker, so führte er aus, seien unter ihren Führern...

Anfrage gegen England

Vor aller Welt erhebe die Akademie für Deutsches Recht Anfrage wegen der zahlreichen Kriegsverbrechen...

Kulturleben im Reich

Ausflug der Straßburger Kulturlage

Mit einer Festausführung der komischen Oper „Die Pfiffige Magd“ von Julius Weismann fanden die Oberdeutschen Kulturlage ihren wirkungsvollen Abschluss...

So wären denn die Oberdeutschen Kulturlage in Straßburg zu Ende gegangen. Sie brachten eine Fülle von künstlerischen Eindrücken...

Eine neue Sinfonie von Julius Weismann

Im Rahmen der Freiburger Sinfonischen Konzerte brachte Bruno Bondehoff ein neues Werk Julius Weismanns...

Deutschland und Italien, in engem Verein mit Japan, ständen heute zum Schluß auf gegen England bereit.

Das kommende Volksgehebuch

Angelehnt der Fülle von Sozialanordnungen und Einzelmaßnahmen der Kriegesgesetzgebung seien die Neugestaltung...

Dr. Frank stellte diese Gestaltung des künftigen Volksgehebuches in Gegensatz zu den „Ergänzungen“ der „hochlebenden“ sozialen Ordnung des britischen Imperiums...

Das Staatsrecht des Reiches

Dr. Frank sprach dann über das staatsrechtliche Befugnis des Führers ab. Dieser sei durch den Krieg erörtert, stabilisiert und unverändert geworden.

Umstrittene Fragen amtlich geklärt

Bei Alarm muß der Luftschuttraum aufgesucht werden

Berlin, 22. November. Zur Klärung einiger umstrittener Luftschutzfragen wird vom Reichsluftschutzbüro folgendes mitgeteilt:

1. Auffuchen des Luftschuttraumes

Die Erfahrung hat immer wieder gezeigt, daß der vorchriftsmäßig ausgebaute Luftschuttraum bei Abwehrangriffen der feindlichen Luftkrafteinheiten...

Der Luftschutzwart sowie die als Hausfeuerwehrleute, Latendiserinnen und Weiber eingeteilten Angehörigen der Luftschutzgemeinschaft haben sich unter allen Umständen bei Abwehrangriffen...

gehalt der deutschen Völker, weil erhaben über formalen, geschlechtlichen und ideologischen Vorurteilen...

Die Akademie für Deutsches Recht werde auch dem Gesamtinteresse des Reiches durch die Erforschung der Grundlagen...

Die Stellung der Nebenländer

Zum Reich werde aber auch eine Reihe von Nebenländern herangezogen (auch abgesehen vom Protektorat und Generalgouvernement) gehören...

Größte Aufgaben der Rechtskultur

Aufgabe der nationalsozialistischen Rechtskultur müsse es sein, dem Rechtsdenken unseres Volkes in jeder Ausprägung...

Dr. Frank schloß mit der für die Akademie für Deutsches Recht verpflichtenden Erklärung, weiter im Dienste der Rechtsidee tätig zu sein...

Am Freitagvormittag trat die Akademie für Deutsches Recht in ihr Arbeitsprogramm ein. Professor Siebert (Berlin), der stellvertretende Vorsitzende...

2. Entschädigung

Für Personen- und Sachschäden, die durch Luftangriffe oder Luftabwehrmaßnahmen hervorgerufen sind...

3. Gasabgabe

Die Hauptgasabgabe in den Häusern und in den Wohnungen sind bei Abwehrangriffen nicht zu schließen...

5. Mauerdurchbrüche

Die Brandmauerdurchbrüche in Kellergehoßen bedecken die Schaffung einer sicheren Notausgangsmöglichkeit...

ist von den Themen aus eine Möglichkeit, nicht Notwendigkeit. So können denn die in sich ruhenden Formen der Mittelstufe...

Sufereiffers „Romeo und Julia“ in Duisburg

In einer seltenen außerordentlich spannkräftigen Darstellung kam die Oper „Romeo und Julia“ des jungen schweizerischen Komponisten Heinrich Sufereiffers im Stadttheater Duisburg...

Dr. Hans Georg Fellmann.

Hausmusikabend der Kreismusikgesellschaft

Die Kreismusikgesellschaft Dresden der Reichsmusikkammer feierte den Tag der deutschen Hausmusik mit einem sehr anregenden Abend im Palmengarten...

eine Musikkform, die ausschließlich für das Haus bestimmt ist: dies alles stand im bunten Wechsel. Mit Freunden hätte man sich...

Städtische Kirchen, Sonntag, den 24. November, 16.30 Uhr, „Menschen“ mit Dietrich in der Rolle...

Hausmusikabend der NSD „Kraft durch Freude“ am Sonntag, den 23. November, 19.30 Uhr...

Wesler in der Sophienkirche, Sonnabend, den 23. November, 19.30 Uhr...

„Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms...

Christuskirche, Gemeindefest, Sonntag, 18. Uhr...

St. Marienkirche, Sonntag, den 24. November, 15 Uhr...

St. Nikolai-Kirche, Sonntag, den 24. November, 14.30 Uhr...

St. Nikolai-Kirche, Sonntag, den 24. November, 14.30 Uhr...

St. Nikolai-Kirche, Sonntag, den 24. November, 14.30 Uhr...

Dresden

Die Verkaufsförderung der Reichsarbeitsgemeinschaft für den Verkauf...

Neue Trageweise der Oberkommandosstelle des Reichswehres...

Wohlfahrt der Arbeiter...

Augenblicke...

Gewalt...

Gemeinde...

Familie

Dr. jur. Johann...

Die Dresdner...

Städtische...

aus anderen...

Städtische...

Städtische...

Städtische...

Städtische...

Städtische...

Städtische...



# Dresden und Umgebung

### Die Verkaufssonntage vor Weihnachten

Der Reichsarbeitsminister hat die Freigabe der Verkaufssonntage vor Weihnachten 1940 genehmigt. Grundlegend ist die Befreiung der Verkaufssonntage vom 8. bis zum 24. Dezember. Die Verkaufssonntage sind der 8., 15. und 22. Dezember. Die Verkaufssonntage werden jedoch ermächtigt, nur den 15. und 22. Dezember freizugeben, wenn ausnahmsweise das Bedürfnis der kausalen Bevölkerung durch zwei Verkaufssonntage ausreicht. Die Verkaufssonntage sollen von der Offenhaltung der Geschäfte bis zum Ende der Verkaufssonntage befreit werden. Für den übrigen Einzelhandel bleibt die volle Befreiung im Vorjahr in Anspruch genommen. Die Befreiung der Verkaufssonntage ist an die Befreiung der Verkaufssonntage geknüpft. Der Verkaufssonntag soll für die Bevölkerung ein Tag der Freude und der Besinnung sein. Die Verkaufssonntage soll die Freude der Bevölkerung über die Befreiung der Verkaufssonntage durch die Arbeitszeit und Verkürzung der Einkaufszeit erhöhen.

### Neue Trageweise des Blutordens

Nach einer Anordnung des Oberkommandos der Wehrmacht wird die Trageweise des Blutordens vom 9. November 1938 (Blutorden) für die Wehrmacht geändert. Das Ehrenzeichen wird im Ansteckloch der rechten Brusttasche mit dem Adler nach vorn getragen. Ebenso ist das Band ohne Orden im Ansteckloch der rechten Brusttasche zu tragen. Bei Mänteln usw. ohne Brusttasche bleibt es bei der bisherigen Trageweise. An Ordensinsignien sind Band- und Ehrenzeichen nicht anzubringen. An allen Ausgängen, an denen kleine Ordensinsignien angelegt ist, ist nur das Band des Blutordens, an allen Ausgängen mit großer Ordensinsignie der Blutorden selbst anzulegen.

### Gesch. Mitter, am Sonntag vollendet die Restaurierung des Mitter, Mitter, Mitter

Das Mitter, Mitter, Mitter am Sonntag vollendet die Restaurierung des Mitter, Mitter, Mitter. Die Restaurierung wurde am Sonntag vollendet. Die Restaurierung wurde am Sonntag vollendet. Die Restaurierung wurde am Sonntag vollendet.

### Jugendliche Diebesbande gefasst

80 Kellererbstücke aufgefällt

Bei einem Diebstahl aus einer Handtasche wurden ungefähr in einem hiesigen Kaufhaus zwei fünfjährige Jugendliche überführt, die gemeinsam mit noch zwei weiteren Kindern im gleichen Alter heilige Kaufhäuser aufsuchten, um zu stehlen. Von der Kriminalpolizei konnte ihnen eine ganze Anzahl Diebstahls von Gebrauchsgegenständen nachgewiesen werden. Außerdem wurde in Verbindung der kriminalpolizeilichen Ermittlungen einer dieser Kinder zu etwa 80 Kellererbstücken überführt, die das hoffnungsvolle Fräulein seit Oktober d. J. hauptsächlich im Stadtteil Viehchen ausübte, wobei der Dieb Lebensmittel und Obst erlangte. Ob er mit weiteren Straftaten in Verbindung zu bringen ist, wird noch nachgeprüft.

### Gewaltverbrecher hingerichtet

Am 22. November ist der 1909 in Neustadt-Balbin (Mauern) geborene Max Schlicht hingerichtet worden, den das Sondergericht Dresden am 10. September als Gewaltverbrecher zum Tode verurteilt hat. Schlicht, der bereits wegen Raubmordes vom Schwurgericht Plauen zum Tode verurteilt, aber zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden war, hatte im Justizhaus Waldheim, wo er sich häufig Widersprechlichkeiten aufholte, einen Aufsehenden niedergeschlagen.

### Einmalige (Eiserne Hochzeit)

Im Alter von 91 Jahren, 89 Jahren feierte das Ehepaar August Köpfer und Frau Johanne geb. Hofke das 63jährige Ehejubiläum.

# Steuerung des Reiseverkehrs zu Weihnachten und Neujahr

### Alle unnötigen Fahrten sind zu unterlassen - Wieder Ausgabe von Zulassungskarten

Die Deutsche Reichsbahn muß auch in diesem Winter ihre ganze Kraft in den Dienst der Beförderung Kriegs- und lebenswichtiger Güter stellen. Durch einen erhöhten Reiseverkehr über Weihnachten und Neujahr könnte sie ihren großen Aufgaben für die Versorgung der Bevölkerung, der Wehrmacht und der Wirtschaft nicht gerecht werden.

Die Reichsbahn bittet daher alle Volksgenossen dringend, alle Reisen, die nicht unbedingt nötig sind, besonders in Ost- und Schnellzügen, in der Zeit vom 20. Dezember 1940 bis 5. Januar 1941 zu unterlassen, auf Urlaub und Vergnügungsfahrten zu verzichten, mindestens aber solche Reisen auf den Nahverkehr mit nicht auslastungspflichtigen Zügen zu beschränken.

Um den Fernreiseverkehr möglichst reibungslos durchzuführen, gibt die Reichsbahn an den Hauptverkehrsstrahlen auf bestimmten Bahnstrecken, die noch befahrt werden, wieder besondere Zulassungskarten aus, die zur Benutzung bestimmter Ost- und Schnellzüge berechtigen. Die Zulassungskarten werden von den Bahnhofsangehörigen und Reisebüros gebührenfrei und in beschränkter Zahl ausgeben, um eine Überfüllung der Züge zu vermeiden. Für diese bestimmten Züge müssen Bahnbesitzer und Zulassungskarte gefordert werden, sowohl für die Einfahrt als auch für die Rückfahrt, wenn diese von einem der noch befahrenden Züge angetreten wird.

# Friedrich Schiller - die Entwicklung eines Genies

### Der neue Film des Prinzreg-Theaters



Kann man ein Genie in Bilder fassen? Spricht es nicht alle Grenzen der Darstellung? Und dennoch muß man es versuchen. Was nicht genug kann getan werden, um das Wesen und die Genies des deutschen Geistes, die unser Volk durch die Jahrhunderte vorwärts und aufwärts tragen und immer tragen werden, nahe und lebendig zu erhalten. Und dafür nehmen wir nun das Lebensbild Friedrich Schillers, das gestern unter hartem Wettkampf des Hauses im Prinzreg-Theater anlief. Es ist sicherlich kein Zufall, daß der deutsche Film mit der Darstellung solcher Lebensbilder - wir denken nur an „Robert Koch“ - in den letzten Jahren seine härtesten und bedeutendsten Leistungen erzielte hat. Denn in ihnen haben wir ja die Themen und Gestalten auf, die uns allen, Schöpfern, Darstellern und Zuschauern, am tiefsten und am meisten gewachsen sind, auf die wir stolz sind, von denen wir immer wieder hören wollen. Diesmal also von dem Kardinalfiguren Friedrich Schiller. Von dem jungen, feuerblühenden Kopf, der in der „Jubiläum“ des Herzogs Karl Eugen am Medizinstudium geblüht wurde, mit Zwang und Strafen und einem despotischen Demos gegen alle seine ungehörigen Wünsche und Neigungen. Und der doch so wundervoll hart war, daß er aus diesem Schmelzfeuer des Drills Holz und frei und ganz er selbst hervorging. Ja, wer will die Behauptung widerlegen, daß er gerade unter diesem Druck und Zwang erst jener deutsche Schiller geworden ist, den wir lieben? Denn gerade am Widerstand haben sich die Kräfte und härtet sich der Wille.

Zulassungskarte gefordert werden, sowohl für die Einfahrt als auch für die Rückfahrt, wenn diese von einem der noch befahrenden Züge angetreten wird. Zulassungskarten sind keine Platzkarten mit Anspruch auf Beförderung oder auf einen Platz in der Wagenklasse des Fahrausweises, sondern dienen einer allgemeinen Steuerung des Reiseverkehrs. Einzelheiten geben die Reichsbahndirektionen für ihren Bereich noch bekannt.

# Weihnachtsfundungen frühzeitig zur Post geben!

Mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse der Kriegszeit empfiehlt die Reichspost dringend, Weihnachtsfundungen, namentlich Feldpostpakete, möglichst schon in der ersten Dezemberwoche einzuliefern. Wenn Pakete nicht vor dem Fest geöffnet werden sollen, wird geraten, auf ihnen zu vermerken: „Erst Weihnachten öffnen!“ Der keine Sendung nicht spätestens bis zum 15. Dezember einliefern, kann nicht damit rechnen, daß sie rechtzeitig zum Fest eintrifft. Galtbare Verpackung und genaue Aufschrift sind Voraussetzung für richtige Ankunft. In jede Sendung ist ein Doppel der Aufschrift einzulegen.

Wenn der Feueratem des Genies wirklich durch diesen Film um den jungen Friedrich Schiller weht, so ist das nicht nur den Drehbuchgelehrten Wasser und Diller und dem Regisseur Herbert Wais zu danken, die in dramatischen Szenen von leidenschaftlicher Rede und Gegenrede die Entwicklung der inneren und äußeren Ereignisse des Schillers lebendig machen, sondern vor allem dem Darsteller Schillers selbst: Dort Caspar. Dieser junge Künstler, der zum ersten Male vor der Kamera stand, erweist wie die Verkörperung des Geistes der Schillerischen Weltanschauung und damit auch ihres Schöpfers selbst: ohne äußeres Pathos, weil er im Innern der Geschichte gar keine Zeit hat, pathetisch zu werden, aber voll Feuer und Leidenschaft und innerem Formverständnis. Ein offensichtliches Erlebnis für die Filmbeobachter. Neben ihm kein anderer herausragender Gegenüber: Heinrich Herzog. Eine despotische Wesenheit, überaus reich und erschreckend in dem meißnerischen Wechsel der Stimmungen, die Präzision einer hitzigen Welt und dennoch trotz aller Verbogenheit nicht ohne menschliches Gefühl. Ein neuer, ein druckvoller George nach dem ähnlich und doch wieder so ganz anders gezeichneten Herzog im „Jud Süß“. Erschütternd die Verkörperung des unglücklichen Dichters Schubert, der auf dem hohen Alpengebirge, durch Eugen Löpfer, der aus dem Soldatengeld Walter Schillers durch Friedrich Schiller. Kammulige Kontraste dazu: das liebenswürdige „Bravecto“ des Herzogs (Wil Dagover) und Schillers Frau, aus der das Drehbuch ein zierliches, kindliches Mädchen gemacht hat (Dorothea Schrotz). Und außerdem: Edwige, die zwischen Trill und Ueberkühn, zwischen höflichem Brant und soldatischer Härte abwechselnd hin und her geht. Margot Kind.

### Vierte Deutsche Reichslosterie / 1. Zug

Beihilfegeldung

|            |        |           |        |         |        |
|------------|--------|-----------|--------|---------|--------|
| 100 000 RM | 200000 | 10 000 RM | 67841  | 5000 RM | 97407  |
| 4000 RM    | 279027 | 8000 RM   | 116097 | 150721  | 805364 |
| 20000 RM   | 201490 | 1000 RM   | 48131  | 140098  | 177369 |
|            |        |           |        |         | 201822 |
|            |        |           |        |         | 268829 |
|            |        |           |        |         | 350929 |

Nachmittagsziehung

|           |        |           |        |           |        |
|-----------|--------|-----------|--------|-----------|--------|
| 50 000 RM | 908075 | 25 000 RM | 216645 | 10 000 RM | 67564  |
| 5000 RM   | 218248 | 4000 RM   | 180250 | 275684    | 8900   |
| 2000 RM   | 161185 | 877812    | 1098   | 80377     | 96602  |
|           |        |           |        |           | 111052 |
|           |        |           |        |           | 187820 |
|           |        |           |        |           | 202684 |

### Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

|            | Am   | 10   | 20    | 30   | 40   | 50    | 60  | 70  | 80  | 90  | 100 |
|------------|------|------|-------|------|------|-------|-----|-----|-----|-----|-----|
|            | 11   | 11   | 11    | 11   | 11   | 11    | 11  | 11  | 11  | 11  | 11  |
| 21. Novbr. | + 71 | + 48 | + 100 | + 41 | + 21 | + 132 | 374 | 390 | 390 | 340 | 340 |
| 22. Novbr. | + 48 | + 48 | + 82  | + 50 | + 12 | + 117 | 314 | 304 | 304 | 313 | 313 |

Wochenspiegel für 23. November: Wulfa 258, Teicheln 330

Beginn der Verdunkelung: 23. 11. 16,57; Ende: 24. 11. 8,47

# Familien-Nachrichten

### Dr. jur. Johannes Conrad Ehrenfried Brüh

Y am 2. Oktober 1873 A am 19. November 1940

Dresden A 24, Reichentroststraße 31

Berlin, Leipzig, Krakau

Die Trauerfeier findet am 25. November 1940, 10.15 Uhr, im Krematorium Dresden-Zalkwitz statt

### Totengedenkfeier

in der Feuerbestattungsanstalt Dresden-Tolkewitz am TOTENSONNTAG nachmittags 2.30 Uhr

Mitwirkende: Georg Weinhold, Violoncello Solistenquartett Ländler Wilhelm Petzold, Organist an der Stadt-Feuerbestattungsanstalt Orgel u. Gesangsleitung

Ansprache: Pfarrer Jacob (Pöhlitzsch)

Vortrag: Folge 20 Pfg.

### Klaviere Gebt. Möbel

ausgestellte Klaviere, Möbel, etc.

Postleitzahl - Buchhandlung Dresden - A., Lindenaustr. 28

Klaviere Gebt. Möbel

ausgestellte Klaviere, Möbel, etc.

Postleitzahl - Buchhandlung Dresden - A., Lindenaustr. 28

# Bei uns kann ein fixer Junge gut vorwärtskommen

### In der Verlagswerbung gibt es täglich neue interessante Aufgaben!



Jeder Verlagslehrling, ob Junge oder Mädchen, erhält neben gründlicher allgemeiner Verlagsfachmännlicher Ausbildung, neben der Arbeit im Vertrieb und Anwesenheitswesen Gelegenheit, sich in der Verlagswerbung zu betätigen.

Für welchen jungen Menschen wäre es nicht reizvoll, sich dieser Aufgabe zu widmen, die so vieles bietet: man muß mit der Organisation, den Karteien und Statistiken dieser Abteilung vertraut werden, Land und Leute kennenlernen, Kaufneigungen und Kaufgewohnheiten beobachten, Saison- und Konjunkturschwankungen aufmerksam verfolgen. Das alles weitet den Blick und entwickelt das Verständnis für die wirtschaftlichen Zusammenhänge.

In der Verlagswerbung sind Anzeigen, Werbeproschüren, Werbeproschüren und Plakate im Dienste der Anzeigen- und Besieherwerbung überzeugend und neuartig zu gestalten. Der Umgang mit Künstlern, mit Menschen aus allen Zweigen der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens gibt Anregungen, Menschenkenntnis und innere Sicherheit. Es ist keine leichte Arbeit in der Werbeabteilung, aber voller Spannung und Abwechslung, eine Aufgabe, die den Fähigen und Regamen schon in jungen Jahren gute Aufstiegsmöglichkeiten bietet.

Schreiben Sie bitte an den Verlag der „Dresdner Nachrichten“ wenn Sie über die verschiedenen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten im Zeitungsverlag unterrichtet werden möchten. Sie erhalten auf Wunsch kostenlos die ausführliche und interessante Broschüre „Angebot: Zeitungsberufe - reich an Spannung und Erlebnis!“

Von Mund zu Mund spricht es sich kund: **Gössel Margonwasser** zu jeder Stunde Ruf Wessenstein 28

### REHFELD

ausgestellte Bücher, etc.

### Obstbäume

ausgestellte Obstbäume, etc.

### BEERENOBST

ausgestellte Beerenobst, etc.

### HECKMANN

ausgestellte Heckmännchen, etc.

### REHFELD

ausgestellte Bücher, etc.

### Ausstellung schöner Gasöfen

ausgestellte Gasöfen, etc.

### AMTLICHES

Streupflicht bei Schnee- und Eisglätte

Änderung der Bekanntmachung vom 8. November 1940.

Wichtig! Dieser Bekanntmachung wird hinhin bekräftigt, daß die Streupflicht der Grundstückeigentümer sich nach wie vor auf die Zeit von 7 bis 20 Uhr erstreckt.

Dresden, den 22. November 1940.

Der Oberbürgermeister der Reichshauptstadt Dresden Stadtmagistrat für Tischen und Betriebe.

In dem Konkursverfahren

über den Nachlaß des am 8. Februar 1940 verstorbenen Kleiderhändlers Augustin Danner, zur Wohnhaft gewesenen in Dresden A 28, Torquater Straße 54, wird zur Abnahme der Schuldenordnung des Konkursverwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schuldenverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Befriedigung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schuldenordnung auf den 18. Dezember 1940, 10.45 Uhr, vor dem Amtsgericht, Volkhörner Straße 1, III., Saal 926, bestimmt. 77 RM 81,99

Amtsgericht Dresden, den 20. November 1940.

ausgestellte Bücher, etc.







November 1940  
**stbereit**  
**die Güte Deutschen**  
 ...  
**10000**  
**24276**  
**29627**  
**24571**  
**11011**  
**25241**  
**863628**  
**57680**  
**17317**  
**25241**  
**60100**  
**25756**  
**24571**  
**25701**  
**24111**  
**25621**  
**25626**  
**BAR**  
**geöffnet**  
**PILSNER URQUELL**  
**Arbeitsfront**  
**de**  
**SLUB**  
**Wir führen Wissen.**

# Sport und Leibesübungen

## Zwei Sachsenkugler in der Ländermannschaft

In der Regelsportabteilung zu Berlin-Ostendstraße findet am Sonntag der Länderkampf der Regler auf internationaler Einheitsbasis gegen Dänemark und Deutschland statt.  
 Der deutsche Reglerverband hat sich zu dem Zweck zusammengeschlossen, die besten Regler aus den verschiedenen Ländern zu entsenden. In der Reglermannschaft sind folgende Spieler aufgelistet: ...  
 Die dänischen Regler sind: ...  
 Die Reglermannschaft wird von ... geleitet.

# Und das - im Kriege!

## Unsere Fußball-Nationalelf gewinnt 9 und verliert 4 von 16 Länderkämpfen

Der Hamburger Fußballklub gegen Dänemark bedeutet nicht nur die größte Niederlage der Nationalmannschaft, sondern er bildet die wichtigste Grundlage der bisher vorgelegenen Spielprogramme. Wir haben also jetzt, um den Weltcup zu gewinnen, noch vier weitere Siege zu erlangen. Die vier weiteren Siege gegen Dänemark, die wir weiterhin gegen Ungarn herauskämpfen, sind nicht als ehrenvolle, sondern als notwendige Siege zu betrachten. ...

## Auszeichnung des Reichsportführers durch den Duce

Reichsportführer v. Tschammer und Osten ist vom Duce die 'Medaille des Reichsportführers' verliehen worden. Diese Auszeichnung ist eine der höchsten Ehrungen für die deutsche Sportbewegung.

## Boglerkämpfe Deutschland-Schweden

In den für das erste Vierteljahr 1941 vom Reichsluftwaffenamt organisierten Boglerkämpfen gab es eine interessante Entwicklung. Die deutsche Mannschaft hat sich in mehreren Disziplinen gegen die schwedische Mannschaft behauptet.

## Höhepunkt des Hallenfaustballturniers

Das am 14. November begonnene 5. Hallenfaustballturnier der NSDAP in Dresden hat heute, Samstag, seinen Höhepunkt erreicht. Die Spiele waren sehr interessant und wurden von einer großen Zuschauerzahl verfolgt. ...

## Ständige Tenniskämpfe Deutschland gegen Japan

Die Tenniskämpfe zwischen Deutschland und Japan sind eine wichtige sportliche Verbindung zwischen den beiden Nationen. Die deutschen Spieler zeigen sich in der Regel als sehr kompetent und haben in den bisherigen Kämpfen gute Leistungen erbracht.

## Städtekämpfe für Turnerinnen

Der im Frühjahr zum ersten Male durchgeführte Wettbewerb für Turnerinnen hat in Dresden einen großen Erfolg gezeichnet. Die Teilnehmerinnen haben sich in verschiedenen Disziplinen sehr gut betätigt und die Zuschauerinnen waren begeistert.

## 2. Reichswettbewerb für Saalflugmodelle

Am 2. Reichswettbewerb für Saalflugmodelle wird am 30. November und 1. Dezember in Breslau angetreten. Schon seit einiger Zeit sind die Vorbereitungen für diesen Wettbewerb in vollem Gange.

## AdJ-Ortsgruppe NSADV-Kameradschaft Dresden gegründet

Nach den erforderlichen Vorbereitungen von Vg. Gahr wurde die AdJ-Ortsgruppe NSADV-Kameradschaft Dresden gegründet. Die Gruppe wird sich für die Förderung der Kameradschaft in der Stadt einsetzen.

## Umrechnung fremder Währungen

Bei der Berechnung der Wechselkurse vom 18. Nov.

| Währung     | 1 Reichsmark = |
|-------------|----------------|
| Australien  | 1,25           |
| Belgien     | 20             |
| Dänemark    | 16,67          |
| Frankreich  | 100            |
| Japan       | 1,10           |
| Niederlande | 10,33          |
| Polen       | 40             |
| Schweden    | 4,76           |
| Schweiz     | 2,48           |
| USA         | 20,63          |
| Ungarn      | 240            |
| Yugoslawien | 13,76          |

## Erstmalig aktive Außenhandelsbilanz

### Wiedererholung im Außenhandel der Schweiz

Der Außenhandel der Schweiz erholte sich, wenn auch nur langsam, so doch bemerkenswert. Die Schweizer Exporte sind in den letzten Monaten wieder auf ein Niveau zurückgekehrt, das dem Importe entspricht. ...

## Neues europäisches Zellstoffkartell

Neuere das europäische Zellstoffkartell hat sich in den letzten Monaten wieder etabliert. Die Kartellmitglieder haben sich auf neue Bestimmungen geeinigt, die den Interessen aller Beteiligten dienen sollen.

## Dampfer-Benz-Bezugsrecht

Das Bezugsrecht auf die neuen Dampfer-Benz-Wagen ist am 22. und 23. November an der Börse amtlich gehandelt und notiert worden.

## Kaufleistung von Waagen und Gewichten

Die Waagen und Gewichte, die den Vorschriften der Reichsregierung entsprechen, sind in den letzten Monaten wieder in den Handel gekommen.

## Berliner Börse vom 22. November

Die Aktienmärkte wurden wiederum durch feste Haltung gekennzeichnet. Die Kurse für die verschiedenen Aktienarten sind wie folgt:

| Aktientyp         | Kurs   |
|-------------------|--------|
| AdJ               | 120,00 |
| AdJ-Kameradschaft | 110,00 |
| AdJ-Ortsgruppe    | 100,00 |
| AdJ-Bezugsrecht   | 150,00 |

### Leipziger Börse vom 22. Nov.

| Währung     | 1 Reichsmark = |
|-------------|----------------|
| Australien  | 1,25           |
| Belgien     | 20             |
| Dänemark    | 16,67          |
| Frankreich  | 100            |
| Japan       | 1,10           |
| Niederlande | 10,33          |
| Polen       | 40             |
| Schweden    | 4,76           |
| Schweiz     | 2,48           |
| USA         | 20,63          |
| Ungarn      | 240            |
| Yugoslawien | 13,76          |

### Leipziger Börse (Fortsetzung)

| Währung     | 1 Reichsmark = |
|-------------|----------------|
| Australien  | 1,25           |
| Belgien     | 20             |
| Dänemark    | 16,67          |
| Frankreich  | 100            |
| Japan       | 1,10           |
| Niederlande | 10,33          |
| Polen       | 40             |
| Schweden    | 4,76           |
| Schweiz     | 2,48           |
| USA         | 20,63          |
| Ungarn      | 240            |
| Yugoslawien | 13,76          |

### Leipziger Börse (Fortsetzung)

| Währung     | 1 Reichsmark = |
|-------------|----------------|
| Australien  | 1,25           |
| Belgien     | 20             |
| Dänemark    | 16,67          |
| Frankreich  | 100            |
| Japan       | 1,10           |
| Niederlande | 10,33          |
| Polen       | 40             |
| Schweden    | 4,76           |
| Schweiz     | 2,48           |
| USA         | 20,63          |
| Ungarn      | 240            |
| Yugoslawien | 13,76          |



Briefe + LINOLEUM

(47. Fortsetzung)

Die Frau dagegen — was stand hinter ihrer Frage? Vorläufig war nur diese eine mit einiger Wahrscheinlichkeit nachweisbar — doch was bedeutete sie? Es war so überflüssig gewesen, das zu fragen, was nun vermutlich als Unschicklichkeit entlarvt werden würde.

Konnte man hiernach etwas anderes annehmen, als daß sie gelogen hatte, um eine andere Angelegenheit zu decken? Und was waren das für Auslagen, die man durch Lügen zu decken pflegte? Wiederum Fragen.

Welche Auslage nun hatte Frau Vorens durch die Lüge bekräftigen wollen? Es kam nur die Antwort in Frage, die befandete, sie habe den Brief mit der Unterschrift "Edith" nicht geschrieben. Also kamme er doch von ihr, und Verglin war tatsächlich in der Zeit des Verdes in Hamburg im Hotelvorpavillon gewesen.

Das brachte sie aber auch mit einem Wissen um den Nordplan in Verbindung.

Diese Überlegungen waren es gewesen, die Mohr zu so raschen Entschlüssen getrieben hatten. Natürlich hatte Breitner recht: Valtrum war kein guter Junge. Darmstorf war viel zu geistlich, um — wenn er Valtrum vor sich sah — nicht sofort zu erkennen, warum der Mann Frau Vorens bloßgestellt hatte.

Die Überlegungen waren es gewesen, die Mohr zu so raschen Entschlüssen getrieben hatten.

Brotz gewinnen. Selbst die Bekleidung, daß der Brief tatsächlich dort geschrieben worden war, wo Valtrum die Frau an der Schreibmaschine gesehen haben wollte, konnte da nicht viel nützen. Denn die Vollschreibmaschine diente dem öffentlichen Gebrauch, es hatte somit sehr wohl noch jemand anders als Frau Vorens darauf den besuchten Brief schreiben können.

Für Mohr aber bedeutete es viel mehr als für das Gericht, daß Breitner in der Verhandlung zu ihr gelangt hatte: "Sie haben Herrn Verglin. Sie haben ihn schon gekannt, bevor er verhaftet wurde."

Doch was hatte sie damals bestimmt, Verglin zu seiner verdächtigsten Stelle nach Hamburg zu verleiten und zugleich voranzuführen, daß dieser Eingriff in sein Schicksal nicht ihr angelehnt werden konnte?

Das war mit dem Onkel Vars Nissen? Mohr hatte Breitner darauf hingewiesen, wie der Onkel in diesem Werdfall an einer Hofe kommen konnte. Inzwischen hatte er aber noch einmal die Kriminalnachrichten der letzten zehn Jahre durchblättern lassen, mit dem Erfolge, daß seine Vermutungen, es könne einen noch ungeklärten Mord an einem Vars Nissen in Bremen geben, ausfindig machte. Da blieben aber noch andere Möglichkeiten. Vielleicht war Vars Nissen ermordet worden, ohne daß man seinen Tod auf Mord zurückgeführt

hatte. Er konnte also vergiftet worden sein oder schielbas Selbstmord begangen oder einen tödlichen Unfall erlitten haben. Oder aber: die Angabe der Frau, er sei vor zehn Jahren gestorben, stimmt gar nicht, und er lebe noch ganz ununterbrochen in Verhüllnissen, die seine Abreise nach Amerika verheimlichen sollte, daß sie ihn für tot erklärte. Was war das für Verhältnisse? Konnten es andere als verbrecherische sein? War er aber ein Verbrecher — wie stand es dann um seine Abreise, die seit ihrem zwölften Lebensjahr von ihm ertragen worden war?

Von diesen Fragen ausgehend, schloß sich Mohr den Onkel Vars Nissen in das aufzuklärende Verbrechen ein. Der Mordfall sah dann so aus: Vorens war ein verdächtigster, aber aufsehender auch ziemlich langweiliger Mann gewesen. Eine Frau von der Art der Frau Vorens forberte vom Tausend Erregungen, für die Vorens bestimmt kein Verständnis gehabt hatte. Es lag nahe, daß sie feiner, wenn auch nicht seines Vermögens, überdrüssig geworden war. Also hatte er verschwinden müssen. Der Onkel war bereit gewesen, ihr zu helfen, natürlich gegen Beteiligung an der Verhaftung. Doch er hatte begrifflicherweise seinen Gewinn in Ruhe verzeichnen wollen, also ohne die Verhaftung durch ein Schloß. Man hatte daher den Verhaftungsbrief geschrieben, und für den Fall, daß dieser nicht den gewünschten Eindruck auf die Polizei machte, vorsorglich die Spuren gefolgt, die auf Verglin hinwiesen. Sicherlich hätte Frau Vorens Verglin gern aus der Sache herausgelassen, denn sie hatte ihn doch wohl eine Zeitlang geliebt. Aber der Onkel hatte jene gegen Verglin gerichteten Maßnahmen ausbedungen, damit er selbst in jeder Hinsicht geschützt war. Und dann hatte Frau Vorens den Brief Verglins an seine Frau gelesen und nun ihrerseits durch den vierten anonymen Brief den Verdacht auf Verglin gelenkt.

Je mehr Mohr sich in diesen Gedankengang vertieft hatte, desto folgerichtiger war er ihm erschienen. Er fand ihn ausgezeichnet auf alle einzelnen Umstände des Nordfalls abgestimmt. Die Schude... Natürlich hatte Frau Vorens bekommen und der Onkel mit ihnen sorgfältig die Befahren Spur erzeugt. Daher die auffällige Klarheit der Abdrücke. Nach dem Mord hatte Frau Vorens die Schude dann dort verstreut, wo Stürzel sie gefunden hatte. Der Onkel war natürlich nicht auf dem Wege, den die Abdrücke andeuteten, an Vorens herangekommen, und als geschulter Mann hatte er es vermieden, Spuren zu hinterlassen. Der Besuch der Frau Gübner bei dem Ehepaar Vorens, die Befragung beider Frauen mit dem Staatsanwalt Dr. Gumbert, der Telefonanruf in Gegenwart Gumberts... Das alles diente dem Mute der Frau Vorens, daß sie natürlich dringend brauchte. Und es war das beste Mittel geworden, das man sich denken konnte.

Advertisement for "Der Maßpunkt im Filzschneidern". Includes logo with scissors and text: "Dieses Zeichen recht versteh'n heißt sofort zum Schneider geh'n". Lists addresses in Dresden for various tailors.

DIE NACHSTEHENDEN ANZEIGEN BEWEISEN ES:

Table listing various tailors and their addresses in Dresden. Columns include names like E. Brückner, M. Fuchs, H. Glaser, Fritz Goetsch, A. Grochowski, Der Schneider für Herr und Dame, Erich Günther, Herren- und Damenschneider Karl Günther, Carl Hundeshagen, Max Kendzia, Erich Ludewig, Hans Mammitzsch, Franz Matz, Bruno Stern, Fritz Menzel, Heinrich Miltenberger, A. Piliik, Gottlieb Rohm, Emil Schmidt, Joh. Schuster, Anton Ueing, Johannes Weber.

Advertisement for Central-Theater. Title: "Der verlorene Wunschkettel". Includes showtimes: 1/2 2 Uhr (Nach 3 Uhr), 4 Uhr Letzte Nachmittags-Vorstellung, 1/2 8 Uhr Letzte Vorstellung Ende 10 1/4 Uhr. Location: RUF 12312, Dir. H. Jardin, RUF 215 49.

Advertisement for "Deute in Dresdner Lichtspielhäusern". Lists various theaters and their current programs: UT, Universum, Capitol, Ufa-Palast, Zentrum-Lichtspiele, Prinzess, Ufa am Postplatz, Dresden Kulturfilm-Dienst, Faun-Palast, Film-Eck, Freiburger Platz, FD-Li., Gloria-Palast, Olympia-Lichtspiele, Park-Lichtspiele, Reginald, Reicker Li., Scala-Lichtspiele, Stephenson-Lichtspiele, Schauburg.

Advertisement for SARRASANI and LOMMEL. SARRASANI: "Achtung! Wegen Rundfunkpflichtung! (Lommel wirkt am 1. Dez. im Wunschkonzert von Deutschlandsender mit) Ludwig Manfred". LOMMEL: "Nur noch heute und morgen und das große Sensationsprogramm 3 Charitas, Schlüter usw. Neue 15 30 Uhr billiger Nachmittag 0.50 bis 2.50 Volles Programm. Beginn 19 30 Uhr Ende vor 22 Uhr Sonntag auch 19 30 Uhr."

Advertisement for "Dresdner Theaterpielplan". Lists opera and theater performances: Opernhaus (Martha, Die lustige Witwe), Komödienhaus (Die Stunde mit Alex), Schauspielhaus (Anrecht A, Das Schwert), Central-Theater (Der verlorene Wunschkettel), Faun-Palast (Die Osterwalde), Film-Eck (Der Rabe von Gieseler), Freiburger Platz (Der Rabe von Gieseler), FD-Li. (Theater am Fünftenplatz).

Large vertical advertisement on the right side of the page, partially cut off. Includes text like "85. Jahrgang", "Kumm", "Protoko", "Berlin, 23.", "wärtigen, von", "ministerium, Bof", "sowie vom rumän", "Beitritt Rumänie", "geschlossenen Dre", "Das Protokoll hat", "Die Regierungen", "einander und die Siegel", "durch unterzeichnet", "Rumänien tritt der", "unterzeichneten Dreimä", "und Japan bei.", "Sofern die in Artifel", "Antonese", "Nach der feierlichen", "Staatsführung, General", "Exzell", "Ich bin mir der", "Staatsführung vollziehen, die", "Entwicklung des rumän", "aus den Opfer des", "Europa von geschichtl", "Es handelt sich nicht", "in den letzten zwei", "sondern um einen a", "orientierung des", "richtigen und tatsächlichen", "Wiederanbau Europas", "der heutigen Zivilisati", "Dreimächteparität vereinigt", "Die Bestrebungen", "dauerhaften Frieden zu", "auf die Leere Hölzer", "hätten, welche den", "Kräfte unterworfen", "geographischen Zustände", "verändern können, keine", "rungen der vom Elbe", "aber eine Notwendig", "zur auf weltanschaulich", "geographische Grundlag", "ordnung und das Auf", "Interessen entsprechen", "Schaffung von Groß", "nischen Lebens ermögli", "Diese Wenden", "Nationen herbeiführen", "die sich die Konstrukt", "benutzen Krieg einfließen", "Das wirksame", "und der Welt ist im T"

Large vertical advertisement on the right side of the page, partially cut off. Includes text like "85. Jahrgang", "Kumm", "Protoko", "Berlin, 23.", "wärtigen, von", "ministerium, Bof", "sowie vom rumän", "Beitritt Rumänie", "geschlossenen Dre", "Das Protokoll hat", "Die Regierungen", "einander und die Siegel", "durch unterzeichnet", "Rumänien tritt der", "unterzeichneten Dreimä", "und Japan bei.", "Sofern die in Artifel", "Antonese", "Nach der feierlichen", "Staatsführung, General", "Exzell", "Ich bin mir der", "Staatsführung vollziehen, die", "Entwicklung des rumän", "aus den Opfer des", "Europa von geschichtl", "Es handelt sich nicht", "in den letzten zwei", "sondern um einen a", "orientierung des", "richtigen und tatsächlichen", "Wiederanbau Europas", "der heutigen Zivilisati", "Dreimächteparität vereinigt", "Die Bestrebungen", "dauerhaften Frieden zu", "auf die Leere Hölzer", "hätten, welche den", "Kräfte unterworfen", "geographischen Zustände", "verändern können, keine", "rungen der vom Elbe", "aber eine Notwendig", "zur auf weltanschaulich", "geographische Grundlag", "ordnung und das Auf", "Interessen entsprechen", "Schaffung von Groß", "nischen Lebens ermögli", "Diese Wenden", "Nationen herbeiführen", "die sich die Konstrukt", "benutzen Krieg einfließen", "Das wirksame", "und der Welt ist im T"